

QUARTALSFINANZBERICHT 1/2016

DIE ERSTEN DREI MONATE

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

TAKKT konnte in den ersten drei Monaten des neuen Jahres an die gute Entwicklung zum Jahresende 2015 anknüpfen und erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 5,7 Prozent. Wie erwartet, ist weiterhin ein unterschiedliches Wachstumstempo bei den europäischen und den amerikanischen Aktivitäten zu beobachten. Die EBITDA-Marge lag mit 17,2 Prozent in etwa auf Vorjahresniveau, wozu jedoch in beiden Zeiträumen auch positive Sondereffekte beigetragen haben. Bereinigt um diese Effekte lag die Profitabilität wie im Vorjahreszeitraum bei 16,0 Prozent. Für den weiteren Jahresverlauf rechnet der Konzern weiterhin mit einer insgesamt guten Entwicklung in den USA und leichtem organischem Wachstum in Europa.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM ERSTEN QUARTAL 2015

- Organisches Umsatzwachstum von 5,7 Prozent, berichteter Konzernumsatz steigt um 8,5 Prozent
- Rohertragsmarge auf 43,6 (43,0) Prozent gestiegen
- EBITDA-Marge bei 17,2 (17,3) Prozent, bereinigt um Sondereffekte unverändert bei 16,0 (16,0) Prozent
- Ergebnis je Aktie bei 0,39 (0,38) Euro

ZWISCHENLAGEBERICHT DES TAKKT-KONZERNS

GESCHÄFTSVERLAUF UND STRATEGIE

Das TAKKT-Konzernportfolio blieb im ersten Quartal im Wesentlichen unverändert. Die Aktivitäten von KAISER+KRAFT im chinesischen Markt entwickelten sich auch nach einer Neuausrichtung des Vertriebsansatzes nicht wie gewünscht. Im Berichtszeitraum wurde daher die Einstellung dieser Aktivitäten beschlossen. Die durch die Einstellung der asiatischen Aktivitäten eingesparten Mittel sollen für die Umsetzung der Digitalisierungsinitiative verwandt werden. In der Packaging Solutions Group (PSG) übernahm Ratioform zu Jahresbeginn Kundenstamm und Vorräte des bisherigen Franchisepartners in Österreich.

Mit der Initiative digital@TAKKT will das Unternehmen die Chancen der Digitalisierung noch stärker nutzbar machen. Dazu entwickelt TAKKT derzeit eine digitale Agenda mit konkreten Digitalisierungsaktivitäten, die für die einzelnen Sparten dezentral implementiert werden. Inzwischen erfolgte in allen Sparten eine erste Bestandsaufnahme und Analyse zu spezifischen Zielen der jeweiligen Gesellschaft, die als Richtschnur für das weitere Vorgehen und die Ableitung konkreter Maßnahmen dienen wird.

Auch im Hinblick auf die Wachstums- und Modernisierungsinitiative DYNAMIC machte TAKKT im ersten Quartal weitere Fortschritte. Der E-Commerce-Anteil am Auftragseingang liegt z.B. mittlerweile bei 38,4 Prozent und der Anteil der Direktimporte stieg auf 13,0 Prozent. Beide Kennzahlen liegen damit in dem für 2016 angestrebten Zielkorridor.

Neben dem Ziel des profitablen Wachstums ist TAKKT bestrebt, Risiken systematisch zu diversifizieren. Heute tragen die beiden Geschäftsbereiche TAKKT EUROPE und TAKKT AMERICA beide jeweils rund zur Hälfte zum Konzernumsatz bei. Neben dieser regionalen Diversifikation ist der Konzern auch im Hinblick auf Kunden- und Produktgruppen breit aufgestellt. Die Selbstverpflichtung, nachhaltig zu handeln, ist ein weiterer Kernbestandteil der Konzernstra-

tegie. Im März 2016 veröffentlichte TAKKT erneut einen Nachhaltigkeitsbericht, der sehr umfassend über die materiellen Aspekte zu diesem Thema informiert.

UMSATZLAGE

Im ersten Quartal 2016 konnte TAKKT ein organisches Wachstum von 5,7 Prozent erzielen. Dieses Wachstum war getrieben von einem deutlichen Anstieg der Anzahl der Aufträge, während der durchschnittliche Auftragswert konstant blieb. Die organische Wachstumsrate ist bereinigt um Währungseffekte in Höhe von plus 0,5 Prozentpunkten und um den Einfluss der 2015 erworbenen Gesellschaften Post-Up Stand und BiGDUG sowie der Ende Januar 2015 entkonsolidierten Aktivitäten der Plant Equipment Group (PEG) von in Summe plus 2,3 Prozentpunkten. Der berichtete Umsatz stieg um 8,5 Prozent auf 273,7 (252,3) Millionen Euro.

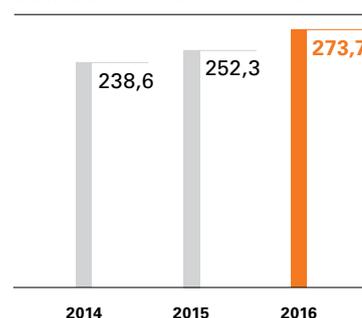
TAKKT EUROPE erreichte von Januar bis März ein organisches Wachstum von 1,6 Prozent. Der berichtete Umsatz lag mit 142,7 (134,5) Millionen Euro um 6,1 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum und profitierte dabei vom Umsatzbeitrag von BiGDUG. Das britische Unternehmen war zur Jahresmitte 2015 akquiriert worden. Das verhaltene organische Wachstum war auch darauf zurückzuführen, dass Ostern 2016 im März lag, 2015 dagegen im April und damit bereits im zweiten Quartal. Der Umsatz in der Osterwoche liegt deutlich unter dem Durchschnitt. In der Business Equipment Group (BEG) lag das organische Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Während die Entwicklung im deutschen Markt leicht positiv war, konnten in Skandinavien sowie in Ost- und Südeuropa weiter hohe Wachstumsraten erzielt werden. Auch in der Schweiz war ein deutliches Wachstum zu beobachten, nachdem die Freigabe des Schweizer Franken und die darauf folgende wirtschaftliche Eintrübung die Geschäfte im Vorjahr ab Februar stark belastet hatten. In Großbritannien ging der Umsatz hingegen organisch zurück. Die Packaging Solutions Group (PSG) entwickelte sich im Berichtszeitraum organisch stabil.

Im Geschäftsbereich **TAKKT AMERICA** setzte sich das sehr gute Wachstum aus dem Vorjahr fort. Die organische Steigerung lag bei 10,8 Prozent. Der berichtete Umsatz erhöhte sich um 11,2 Prozent auf 131,1 (117,9) Millionen Euro. Die Differenz zum organischen Wachstum resultiert aus positiven Währungseffekten, zu berücksichtigen sind zudem Portfolioeffekte aus dem Verkauf der PEG sowie der Akquisition von Post-Up Stand. Alle Sparten und Gesellschaften haben dabei zum sehr guten Wachstum des Geschäftsbereichs beigetragen. Der Fokus auf den Dienstleistungssektor erlaubt den amerikanischen Portfoliogesellschaften unter anderem vom guten Konsumklima in den USA zu profitieren. Die Specialties Group (SPG) steigerte den Umsatz organisch im prozentual knapp zweistelligen Bereich, die Office Equipment Group (OEG) im prozentual hohen einstelligen Bereich.

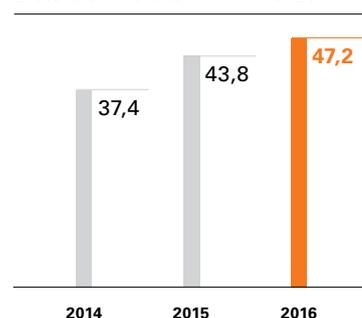
ERTRAGSLAGE

Die Rohertragsmarge lag mit 43,6 (43,0) Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Steigerung ist in erster Linie auf die Beiträge der beiden Akquisitionen zurückzuführen, die eine Rohertragsmarge über dem Konzerndurchschnitt erzielen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen stieg auf 47,2 (43,8) Millionen Euro. Die EBITDA-Marge blieb im Vorjahresvergleich mit 17,2 (17,3) Prozent nahezu konstant. Dabei sind sowohl im ersten Quartal 2015 als auch im ersten Quartal 2016 Sondereffekte zu berücksichtigen. Aus dem Verkauf der PEG zu Jahresanfang 2015 resultierte ein einmaliger Ertrag in Höhe von 3,3 Millionen Euro. Im Berichtszeitraum erfolgte eine Reduzierung der ausstehenden variablen Kaufpreisverbindlichkeiten für die Akquisitionen von Post-Up Stand und BiGDUG. Aus dieser Anpassung resultierte ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von insgesamt 3,3 Millionen Euro. Bei beiden

Umsatz in Mio. Euro
Erste drei Monate TAKKT-Konzern



EBITDA in Mio. Euro
Erste drei Monate TAKKT-Konzern



Gesellschaften geht der TAKKT-Vorstand nicht mehr davon aus, dass die bei der Erstkonsolidierung der variablen Verbindlichkeiten zugrunde gelegten ambitionierten Wachstums- und Ergebniskennzahlen erreicht werden. Bereinigt um diese positiven Einmaleffekte blieb die EBITDA-Marge konstant bei 16,0 (16,0) Prozent.

Der Geschäftsbereich TAKKT EUROPE erwirtschaftete ein EBITDA von 29,8 (27,3) Millionen Euro und damit eine Marge von 20,9 (20,3) Prozent. Bereinigt um den oben erläuterten Sondereffekt lag die Profitabilität mit 19,8 (20,3) Prozent leicht unter der des Vorjahreszeitraums. TAKKT AMERICA steigerte das EBITDA auf 20,8 (18,5) Millionen Euro. Die EBITDA-Marge stieg leicht von 15,7 auf 15,8 Prozent. Bereinigt um die positiven Sondereffekte in beiden Zeiträumen konnte der Geschäftsbereich die Profitabilität deutlich von 12,8 auf 14,5 Prozent steigern. Dies ist im Wesentlichen auf das hohe organische Wachstum und eine gute Auslastung der Infrastruktur zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich auf 7,4 (6,4) Millionen Euro. Dies ist unter anderem auf höhere planmäßige Abschreibungen in Folge der beiden Akquisitionen zurückzuführen. Das EBIT lag bei 39,8 (37,4) Millionen Euro, die entsprechende Marge bei 14,5 (14,8) Prozent. Das Finanzergebnis war mit minus 2,1 (minus 2,4) Millionen Euro nahezu unverändert und das Vorsteuerergebnis stieg auf 37,7 (35,0) Millionen Euro. Die Steuerquote stieg auf 32,4 (28,3) Prozent. Dabei sind für das erste Quartal 2016 entlastende steuerliche Effekte aus einer Erstattung von Gewerbesteuer für vergangene Geschäftsjahre und für das erste Quartal 2015 ebenfalls entlastende Effekte aus dem Verkauf der PEG zu berücksichtigen. Ohne diese hätte die Steuerquote 34,3 (34,6) Prozent betragen. Das Periodenergebnis stieg auf 25,5 (25,1) Millionen Euro. Bezogen auf die unveränderte Anzahl von 65,6 Millionen ausgegebenen Stückaktien ergibt sich ein verbessertes Ergebnis je Aktie von 0,39 (0,38) Euro.

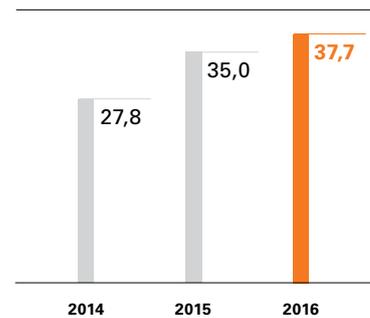
FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

TAKKT erzielte in den ersten drei Monaten 2016 einen hohen positiven Cashflow. Der TAKKT-Cashflow (definiert als Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen und erfolgswirksam verbuchte latente Steuern) lag mit 34,0 (34,4) Millionen Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Die Cashflow-Marge sank von 13,6 auf 12,4 Prozent, der TAKKT-Cashflow je Aktie blieb konstant bei 0,52 (0,52) Euro.

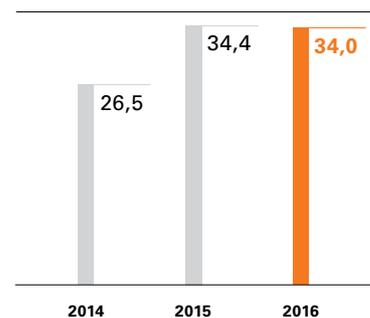
Trotz eines TAKKT-Cashflows in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr, war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 32,7 (15,7) Millionen Euro deutlich höher. Dies ist im Wesentlichen auf einen Sondereffekt im Vorjahr zurückzuführen. Bereinigt um diesen betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vorjahresquartal 31,9 Millionen Euro. Der genannte Sondereffekt beruhte auf dem Teil des im ersten Quartal 2015 gezahlten Kaufpreises für die im Jahr 2012 erworbene George Patton Associates (GPA), der auf die Aufzinsung sowie die erfolgswirksam erfolgten Anpassungen der ursprünglich erwarteten Kaufpreisverbindlichkeit zurückzuführen ist. Dieser wurde gemäß IFRS in der Kapitalflussrechnung in Höhe von 16,2 Millionen Euro dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet. Die durchschnittliche Debitorenreichweite lag im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres bei 30 (30) Tagen.

Die Investitionen in die Erweiterung, Rationalisierung und Modernisierung des Geschäftsbetriebs lagen mit 3,3 (3,1) Millionen Euro ungefähr auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Aus dem 2015 erfolgten Verkauf der PEG resultierte im ersten Quartal 2016 noch ein Zahlungseingang, im Wesentlichen aus einem treuhänderischen Einbehalt von 1,5 Millionen Euro. Nach Abzug der Investitionen in das langfristige Vermögen und Zuflüssen aus Desinvestitionen

Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro
Erste drei Monate TAKKT-Konzern



TAKKT-Cashflow in Mio. Euro
Erste drei Monate TAKKT-Konzern



verblieb ein freier TAKKT-Cashflow von 31,1 (30,8) Millionen Euro. Dem freien TAKKT-Cashflow stand die Zahlung für Kundenstamm und Vorräte des bisherigen österreichischen Franchisepartners von Ratioform in Höhe von insgesamt 0,4 Millionen Euro entgegen. In Summe führte dies neben Währungseffekten zu einer Reduzierung der Nettofinanzverschuldung auf 205,1 Millionen Euro gegenüber 244,0 Millionen Euro am Ende des Jahres 2015.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2015 ab der Seite 76 dargelegten Risiken und Chancen des TAKKT-Konzerns gelten weiterhin unverändert. Die Risiken sind insgesamt begrenzt und beherrschbar. Auf Basis der derzeitigen Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als bestandsgefährdend einzustufen wären.

Das bedeutendste Risiko, aber auch eine nennenswerte Chance, besteht weiterhin in der Entwicklung der Konjunktur. Nennenswert ist zudem das Umrechnungsrisiko auf Umsatz- und Ergebnisgrößen aus der Änderung von Wechselkursen, vor allem des US-Dollars. Risiken aus dem Ausfall der IT- oder Versandhandelsinfrastruktur sind als wesentlich einzustufen, besitzen gleichzeitig jedoch nur eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit. Ebenfalls bedeutsam, aber von geringerer Eintrittswahrscheinlichkeit, sind Risiken aus dem Eintritt neuer Wettbewerber oder Fehleinschätzungen im Fall einer Unternehmensübernahme.

Chancen ergeben sich für TAKKT wie im Geschäftsbericht 2015 dargestellt aus einer Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen, der Umsetzung der Multi-Channel-PLUS-Strategie und neuen Vertriebsmöglichkeiten mit Online-Kanälen und E-Procurement. Zudem sollte der Konzern auch künftig von weiteren Akquisitionen oder Neugründungen und einer zunehmenden Diversifikation des Geschäftsmodells profitieren können. Weitere Chancen liegen in der Nachhaltigkeitsoffensive, der Weiterentwicklung der IT-Anwendungen, einer stärkeren Nutzung des technologischen Wandels (Digitalisierung) und dem guten Zugang zu Kapital.

PROGNOSEBERICHT

Das Geschäft des TAKKT-Konzerns ist in besonderem Maße von der konjunkturellen Entwicklung und den wirtschaftlichen Zyklen der Kernmärkte USA und Europa abhängig. Mehrere wirtschaftliche Kerngrößen sind für die Prognose der Geschäftsentwicklung des Konzerns entscheidend: Neben den Prognosen für das BIP-Wachstum in den Zielmärkten sind dies insbesondere Markt- und Branchenindizes wie Einkaufsmanagerindizes (Purchasing-Manager-Indizes, PMI) bei der BEG, der Restaurant Performance Index für die SPG sowie Umsatzerhebungen der BIFMA („Business and Institutional Furniture Manufacturers Association“) für die amerikanische OEG.

Das wahrscheinlichste Szenario für 2016 aus dem Geschäftsbericht 2015 hat sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen bestätigt. TAKKT rechnet darin für 2016 sowohl in Europa als auch in den USA mit leicht steigenden BIP-Wachstumsraten gegenüber dem Niveau von 2015. Zuletzt wurden die Prognosen des Internationalen Währungsfonds für das Wirtschaftswachstum in beiden Regionen leicht nach unten korrigiert. Die PMI-Werte für Europa lagen zum Großteil auf einem Niveau leicht oberhalb des Expansionsschwellwerts von 50, die Branchenindikatoren in den USA wiesen darüber hinaus weiterhin auf ein gutes Geschäftsklima hin.

Auf dieser Basis rechnet TAKKT für das Geschäftsjahr 2016 weiterhin mit einem organischen Umsatzwachstum von drei bis fünf Prozent. Die EBITDA-Marge sollte sich im oberen Drittel des Zielkorridors von 12 bis 15 Prozent bewegen. Es wird erwartet, dass der TAKKT-Cashflow von der prognostizierten positiven Ergebnisentwicklung profitiert und die entsprechende Marge erneut über dem Zielwert von acht Prozent liegt. Bei den Kennzahlen ROCE und TAKKT Value Added erwartet der Konzern eine weitere leichte Steigerung gegenüber dem Jahr 2015.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

TAKKT-AKTIE

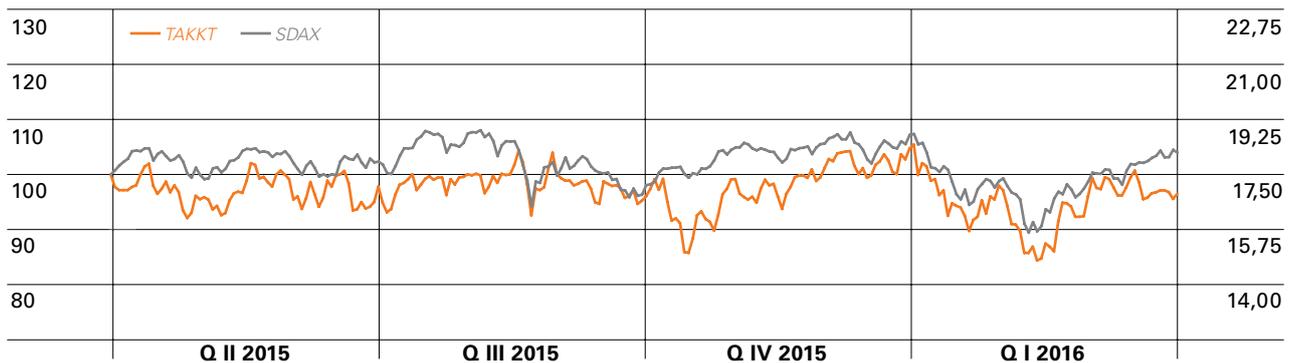
TAKKT sucht den regelmäßigen und transparenten Dialog mit institutionellen und privaten Anlegern, Finanzanalysten, potenziellen Investoren und der Finanzpresse. Zu Beginn des Geschäftsjahres nahm TAKKT an der Kapitalmarktkonferenz von Kepler Cheuvreux und Unicredit in Frankfurt teil. Darüber hinaus führte das Unternehmen Gespräche mit Investoren auf Roadshows in London, Paris, Zürich, Edinburgh, Frankfurt am Main und am Unternehmenssitz in Stuttgart.

Die Aktienindizes DAX und SDAX verloren zu Jahresbeginn 2016 deutlich und gingen in den ersten drei Monaten um 7,2 bzw. 3,2 Prozent zurück. Diskussionen über ein Einbrechen der chinesischen Wirtschaft und der Rückgang beim Ölpreis führten zu Unsicherheit an den Finanzmärkten. Auch die TAKKT-Aktie musste im Berichtszeitraum Verluste hinnehmen und schloss mit 16,88 Euro Ende März um 8,5 Prozent tiefer als zum Jahresende 2015.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie (52-Wochen-Vergleich, SDAX als Vergleichsindex)

indiziert in Prozent

TAKKT-Kurs in Euro



Die Zahlen für das erste Halbjahr wird TAKKT am 28. Juli 2016 veröffentlichen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen Euro

	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
Umsatzerlöse	273,7	252,3
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-0,1	-0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,3	0,1
Gesamtleistung	273,9	252,3
Materialaufwand	-154,6	-143,9
Rohhertrag	119,3	108,4
Sonstige betriebliche Erträge	5,5	5,6
Personalaufwand	-39,9	-37,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37,7	-32,9
EBITDA	47,2	43,8
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-7,4	-6,4
Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0
EBIT	39,8	37,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0
Finanzierungsaufwand	-2,2	-2,1
Übriges Finanzergebnis	0,1	-0,3
Finanzergebnis	-2,1	-2,4
Ergebnis vor Steuern	37,7	35,0
Steueraufwand	-12,2	-9,9
Periodenergebnis	25,5	25,1
davon Eigentümer der TAKKT AG	25,5	25,1
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	65,6	65,6
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,39	0,38

Gesamtergebnisrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen Euro

	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
Periodenergebnis	25,5	25,1
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	-8,1	-8,7
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende latente Steuern	2,5	2,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	-5,6	-6,2
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	1,6	-1,4
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-0,2	-0,1
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende latente Steuern	-0,4	0,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	1,0	-1,0
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Anpassung von Währungsrücklagen	-11,6	23,0
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	2,4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus der Anpassung von Währungsrücklagen	-11,6	25,4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	-10,6	24,4
Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	-16,2	18,2
davon Eigentümer der TAKKT AG	-16,2	18,2
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0
Gesamtergebnis	9,3	43,3
davon Eigentümer der TAKKT AG	9,3	43,3
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0

Bilanz des TAKKT-Konzerns in Millionen Euro

Aktiva	31.03.2016	31.12.2015
Sachanlagen	106,8	108,8
Geschäfts- und Firmenwerte	526,9	540,3
Andere immaterielle Vermögenswerte	79,8	83,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,7	0,8
Latente Steuern	2,1	2,0
Langfristiges Vermögen	716,3	735,6
Vorräte	100,4	103,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99,1	94,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	175	25,7
Ertragsteuerforderungen	0,3	1,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,1	3,3
Kurzfristiges Vermögen	225,4	228,6
Bilanzsumme	941,7	964,2
Passiva	31.03.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	65,6	65,6
Gewinnrücklagen	426,3	400,8
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-9,2	7,0
Konzerner Eigenkapital	482,7	473,4
Finanzverbindlichkeiten	65,2	173,7
Sonstige Verbindlichkeiten	11,0	14,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	59,9	51,2
Sonstige Rückstellungen	5,3	5,3
Latente Steuern	67,2	70,1
Langfristige Verbindlichkeiten	208,6	314,8
Finanzverbindlichkeiten	148,0	73,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26,3	27,9
Sonstige Verbindlichkeiten	50,1	45,7
Rückstellungen	15,2	18,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10,8	10,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	250,4	176,0
Bilanzsumme	941,7	964,2

Entwicklung des Eigenkapitals des TAKKT-Konzerns in Millionen Euro

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2016	65,6	400,8	7,0	473,4
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	25,5	- 16,2	9,3
davon Periodenergebnis	0,0	25,5	0,0	25,5
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	- 16,2	- 16,2
Stand am 31.03.2016	65,6	426,3	- 9,2	482,7

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2015	65,6	340,8	- 19,6	386,8
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	25,1	18,2	43,3
davon Periodenergebnis	0,0	25,1	0,0	25,1
davon Sonstiges Ergebnis (Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	0,0	0,0	18,2	18,2
Stand am 31.03.2015	65,6	365,9	- 1,4	430,1

Kapitalflussrechnung des TAKKT-Konzerns in Millionen Euro

	01.01.2016 – 31.03.2016	01.01.2015 – 31.03.2015
Periodenergebnis	25,5	25,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristiges Vermögen	7,4	6,4
Latenter Steueraufwand	1,1	2,9
TAKKT-Cashflow	34,0	34,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3,3	0,7
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und konsolidierter Unternehmen	0,0	-3,4
Veränderung der Vorräte	0,3	1,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6,7	-8,3
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6,5	5,8
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	-2,7	-1,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,9	-0,8
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5,5	-12,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	32,7	15,7
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen	0,2	0,1
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-3,3	-3,1
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen (abzüglich veräußerter liquider Mittel)	1,5	18,1
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	-0,4	-53,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,0	-37,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	35,9	74,9
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-61,7	-41,3
Auszahlungen an Eigentümer der TAKKT AG (Dividenden)	0,0	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-25,8	33,6
Finanzmittelbestand am 01.01.	3,3	4,0
Finanzmittelbestand ausgewiesen in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte am 01.01.	0,0	0,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	4,9	11,4
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-0,1	0,3
Finanzmittelbestand ausgewiesen in Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte am 31.03.	0,0	0,0
Finanzmittelbestand am 31.03.	8,1	15,9

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen des TAKKT-Konzerns in Millionen Euro

01.01.2016 – 31.03.2016	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Summe der Segmente	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	142,6	131,1	273,7	0,0	0,0	273,7
Intersegmentäre Erlöse	0,1	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0
Umsatzerlöse des Segments	142,7	131,1	273,8	0,0	-0,1	273,7
EBITDA	29,8	20,8	50,6	-3,4	0,0	47,2
EBIT	24,6	18,6	43,2	-3,4	0,0	39,8
Ergebnis vor Steuern	23,6	17,7	41,3	-3,6	0,0	37,7
Periodenergebnis	17,4	10,7	28,1	-2,6	0,0	25,5
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.316	970	2.286	34	0	2.320
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	1.315	964	2.279	34	0	2.313
<hr/>						
01.01.2015 – 31.03.2015	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Summe der Segmente	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	134,4	117,9	252,3	0,0	0,0	252,3
Intersegmentäre Erlöse	0,1	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0
Umsatzerlöse des Segments	134,5	117,9	252,4	0,0	-0,1	252,3
EBITDA	27,3	18,5	45,8	-2,0	0,0	43,8
EBIT	22,9	16,5	39,4	-2,0	0,0	37,4
Ergebnis vor Steuern	21,7	15,8	37,5	-2,5	0,0	35,0
Periodenergebnis	15,3	11,3	26,6	-1,5	0,0	25,1
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.231	962	2.193	34	0	2.227
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	1.238	898	2.136	35	0	2.171

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Grundlagen der Berichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des TAKKT-Konzerns zum 31. März 2016 wurde gemäß § 37x Abs. 3 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und dem DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Alle durch die Europäische Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden weder analog § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 angewendet. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2015, Seite 107 ff., zu lesen.

Alle erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden neuen und geänderten IFRS führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Zwischenabschlusses.

Rechnungszins für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verwendeten Rechnungszinssätze haben sich verändert. Insbesondere sank der Euro-Rechnungszins von 2,5 Prozent zum 31. Dezember 2015 auf 1,7 Prozent zum 31. März 2016. Dadurch erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 8,1 Millionen Euro, während sich das Konzerneigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern um 5,6 Millionen Euro verringerte.

Ausweis der Kaufpreisverbindlichkeit GPA

Im ersten Quartal 2015 wurde die zu diesem Zeitpunkt ausstehende Kaufpreisverbindlichkeit der zum 01. April 2012 erworbenen George Patton Associates, Inc., Rhode Island / USA, beglichen. Gemäß IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ wurde der Zahlungsabfluss, der auf die Aufzinsung sowie die erfolgswirksamen Anpassungen der ursprünglich erwarteten Kaufpreisverbindlichkeit zurückzuführen war, in der Kapitalflussrechnung in Höhe von 16,2 Millionen Euro dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet. 53,0 Millionen Euro wurden als Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet.

Ratioform Österreich

Mit Wirkung zum 01. Januar 2016 hat die TAKKT-Konzerngesellschaft Ratioform Verpackungen GmbH, Pliening / Deutschland, den bisherigen Franchisepartner R. F. Verpackungsmittel-Versand G.m.b.H. mit Sitz in Wien / Österreich übernommen. Die Integration des letzten verbliebenen Franchisepartners der Ratioform-Gruppe stellt eine Fortführung der strategischen Ausrichtung der Packaging Solutions Group dar.

Für die Übernahme von 100 Prozent der Anteile wurde ein Kaufpreis in zwei Raten vereinbart. Bei Vollzug der Transaktion wurde unter Berücksichtigung erworbener Zahlungsmittel in Höhe von 0,3 Millionen Euro eine erste Kaufpreisrate in Höhe von 0,4 Millionen Euro bezahlt. Ein zusätzlich möglicher und variabler Kaufpreisanteil von bis zu 0,6 Millionen Euro hängt von der Erreichung von Umsatzzielen der Gesellschaft in 2016 ab und ist Anfang 2017 zahlbar. Alle Zahlungen werden ausschließlich in liquiden Mitteln geleistet. Der Kaufpreis repräsentiert im Wesentlichen den Wert der Kundenbeziehungen des ehemaligen Franchisepartners.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TAKKT-Konzerns waren insgesamt nicht wesentlich.

Finanzinstrumente – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value-Bewertung)

Ein detaillierter Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management sowie die von TAKKT gehaltenen Finanzinstrumente findet sich im Konzernabschluss 2015. Im Folgenden wird auf die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die jeweiligen Inputfaktoren und Bewertungsmethoden sowie die Einordnung der Finanzinstrumente in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 eingegangen.

Die im Rahmen der Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

- Stufe 1: Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert bzw. die identische Schuld.
- Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Die bei TAKKT mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente betreffen derivative Finanzinstrumente und bedingte Gegenleistungen. Sie unterliegen einer wiederkehrenden Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die derivativen Finanzinstrumente, die in den kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten und kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, sind der Stufe 2 zuzuordnen. Die bedingten Gegenleistungen, die in den kurz- und langfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind, sind der Stufe 3 zuzuordnen.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der Discounted Cashflow-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners trägt TAKKT durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), Rechnung. Die CVA bzw. DVA werden bei Verfügbarkeit unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen für Kreditderivate ermittelt.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da bspw. ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Im Berichtszeitraum wurden keine Umgliederungen vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der kurzfristigen Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten 0,3 Millionen Euro (0,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015) und der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten innerhalb der kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten 1,0 Millionen Euro (0,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015).

Zur Überleitung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen wird auf den Abschnitt Veränderung der bedingten Gegenleistungen verwiesen. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich durch risikoadäquate Diskontierung des wahrscheinlichsten Werts für den Erfüllungsbetrag.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Bilanzstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar. Wesentliche Abweichungen zwischen Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten könnten bei Leasingverbindlichkeiten und dem festverzinslichen Schuldscheindarlehen auftreten. Für diese finanziellen Verbindlichkeiten werden zum 31. März 2016 folgende Angaben gemacht:

Finanzverbindlichkeiten nach Buchwerten und beizulegendem Zeitwert *in Millionen Euro*

	Buchwert 31.03.2016	Beizulegender Zeitwert 31.03.2016	Buchwert 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert 31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	32,9	36,1	33,4	35,8
Schuldscheindarlehen und darauf abgegrenzte Zinsen	34,0	34,5	33,7	34,3
	66,9	70,6	67,1	70,1

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt dabei analog des Vorgehens bei den wiederkehrend zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden.

Veränderung der bedingten Gegenleistungen *in Millionen Euro*

Die im Rahmen der Unternehmenserwerbe vereinbarten bedingten Gegenleistungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2016	2015
Stand 01.01.	11,6	0,1
Zugänge	0,5	12,0
Abgänge	0,0	-1,3
Währungsänderungen	-0,6	-0,3
Aufzinsung	0,4	1,1
Neubewertung	-3,3	0,0
Stand 31.03. / 31.12.	8,6	11,6

Der noch ausstehende bedingte Teil des Kaufpreises der Ratioform Österreich, den das Management erwartet, wurde in Höhe von 0,5 Millionen Euro als kurzfristige Sonstige Verbindlichkeit passiviert. Zudem wurden im Berichtszeitraum die ausstehenden variablen Kaufpreisverbindlichkeiten für die Akquisitionen von Post-Up Stand und BiGDUG neu bewertet. Bei beiden Gesellschaften geht der Vorstand der TAKKT nicht mehr davon aus, dass die bei der Erstkonsolidierung der variablen Verbindlichkeiten zugrunde gelegten ambitionierten Wachstums- und Ergebniskennzahlen erreicht werden. Gemäß IFRS 3 wurde ein Ertrag in Höhe von 3,3 Millionen Euro erfolgswirksam in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2015 wurde die TAKKT Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart / Deutschland, gegründet und die R. F. Verpackungsmittel-Versand G.m.b.H., Wien / Österreich, erworben.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (v.a. Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG sowie diesen nahestehende Personen, die assoziierten Unternehmen der TAKKT-Gruppe sowie der Mehrheitsgesellschafter Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg / Deutschland, dessen Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Vorstände und Aufsichtsorgane. Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Liefer- und Verrechnungsverkehr und Dienstleistungsverträge. Durch die Teilnahme am Cash-Management-System des Haniel-Konzerns nutzt die TAKKT-Gruppe mögliche Skaleneffekte. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

Sonstige Angaben

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten und -forderungen bestehen wie zum letzten Bilanzstichtag nicht. Es sind keine außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16A(c) oder andere angabepflichtige Sachverhalte aufgetreten.

Stuttgart, 28. April 2016

TAKKT AG
Der Vorstand

Dr. Felix A. Zimmermann

Dirk Lessing

Dr. Claude Tomaszewski

WEITERE INFORMATIONEN

Adresse und Kontakt

TAKKT AG
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

Investor Relations
T +49 711 3465-8222
F +49 711 3465-8104
investor@takkt.de
www.takkt.de